

# Im Zeichen der Nachhaltigkeit

**Knapp 600 ausgesuchte Nachwuchswissenschaftler aus 67 Ländern diskutieren in den kommenden Tagen in Lindau mit 23 Chemie-Nobelpreisträgern über Lösungsansätze für die kommenden globalen Herausforderungen.**

Unter den Teilnehmern ist auch Alexander Hoepker aus Planken, der sich in einem internationalen Auswahlprozess als Tagungsteilnehmer qualifiziert hatte. Die Aufnahme in den Kreis ausgewählter Jungwissenschaftler stellt eine grosse Auszeichnung dar. Regierungschef Klaus Tschüscher gratulierte Alexander Hoepker zu seiner internationalen Auszeichnung und betonte gleichzeitig den hohen Stellenwert der Chemie in der internationalen Nachhaltigkeitsdebatte:

«Ich freue mich, dass mit Alexander Hoepker auch ein hochbegabter Wissenschaftsbegeisterter aus Liechtenstein mit den Nobelpreisträgern diskutieren kann. In den kommenden Jahren wird die Chemie vor allem für erneuerbare Energien und im Zusammenhang von Klimawandel und Nachhaltigkeit eine grosse Rolle spielen.»

## Regierungschef als Ehrengast

Die 59. Tagung der Nobelpreisträger in Lindau am Bodensee wurde durch Gräfin Bettina Bernadotte, die Präsidentin des Kuratoriums, offiziell eröffnet. EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso, die deutsche Bundesforschungsministerin Annette

Schavan, Regierungschef Klaus Tschüscher und die Wissenschaftsminister Chinas und Indiens nahmen als Ehrengäste an der Auftaktveranstaltung teil. Regierungschef Klaus Tschüscher nutzte dann auch gerne die Gelegenheit, am Rande der Eröffnungsfeier mit EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso und der deutschen Bundesforschungsministerin Annette Schavan jeweils ein persönliches Gespräch zu führen.

## Ein Vertreter aus Liechtenstein

Der aus Planken stammende Alexander Hoepker nimmt als einziger Liechtensteiner Vertreter an der internationalen Forschungsexpedition in Lindau aktiv teil. Hoepker hat Chemie an der University of California studiert und ist seit vier Jahren Chemie-Doktorand an der renommierten Cornell University in Ithaca (USA), die bereits 40 Nobelpreisträger hervorbrachte.

Seine ausgezeichneten Studienleistungen und die bereits publizierten Forschungsergebnisse rechtfertigten seine Nominierung für die Teilnahme an der Chemie-Nobelpreisträgertagung. «Für mich ist die Teilnahme eine grosse Ehre und Auszeichnung. Sich mit Nobelpreisträgern auszutauschen, ist ein unvergessliches Erlebnis und eine wertvolle Bereicherung für mein Studium», so Alexander Hoepker.

## Biochemische Lebensgrundlagen

Die Teilnehmer der weltweit einmaligen Zukunftswerkstatt diskutieren eine Woche lang aktuelle Themen und



**An der Lindauer Nobelpreisträgertagung:** Dieter Gunz (Hochschule Liechtenstein), Regierungschef Klaus Tschüscher, Jeanette Tschüscher, Alexander Hoepker aus Planken (Doktorand an der Cornell University, USA und der einzige Vertreter Liechtensteins an der Forschungsexpedition in Lindau) sowie Professor Wolfgang Schürer (Vorsitzender der Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertreffen am Bodensee), (v. l.).

Bild Dieter Gunz

knüpfen wertvolle Kontakte. Fast die Hälfte der diesjährigen Vorträge in Lindau befasst sich mit biochemischen Grundlagen des Lebens. Die Organisatoren der Nobelpreisträgertagungen erinnern in diesem Jahr an den 100. Geburtstag von Graf Lennox-Bernadotte, den Mitbegründer des

Nobelpreisträgertreffens.

«Kreative Forschung und Innovation sind wichtige Voraussetzungen für Erfolg und Wachstum», betonte Regierungschef Klaus Tschüscher bei seinen Diskussionen an der Nobelpreisträgertagung. «Die Chemie wird im 21. Jahrhundert eine Schlüsselrolle

spielen. Vor allem, wenn es darum geht, nachhaltige Lösungen für die Entschärfung des Klimawandels, die Umstellung auf erneuerbare Energien, die umweltschonende Produktion von Gütern und neuen Materialien sowie die Bekämpfung von Krankheiten zu finden.» (pafl/güf)